

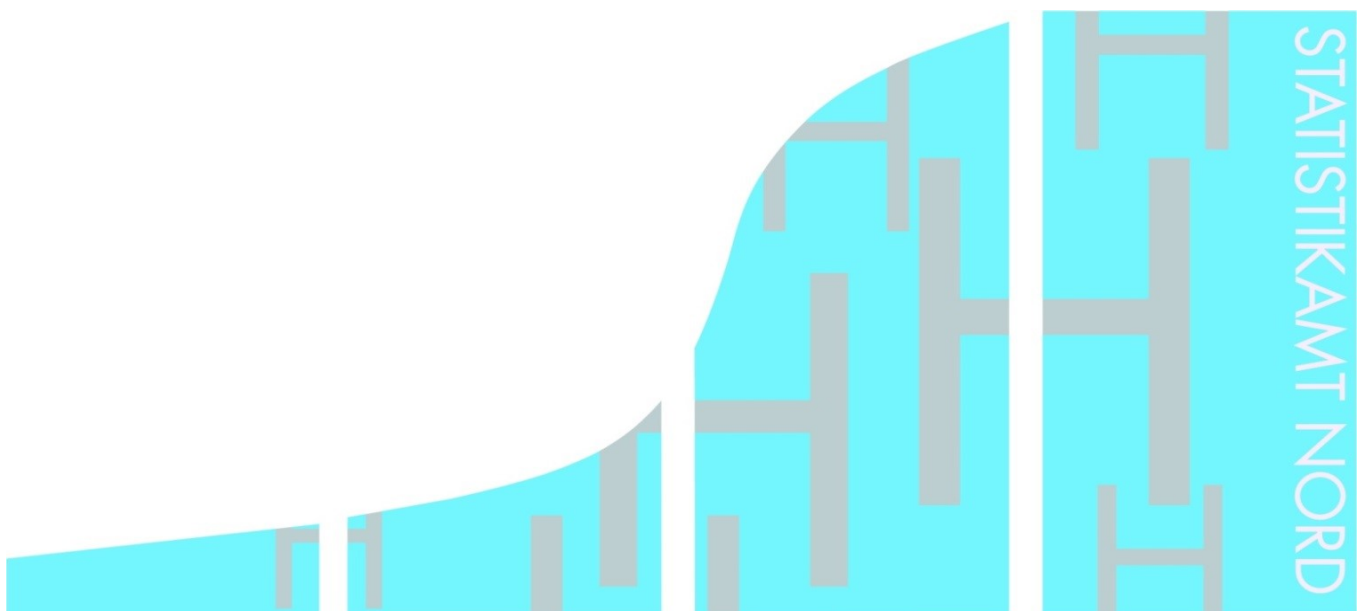
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/20 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg März 2020

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 29. Mai 2020



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von April 2018 bis März 2020**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2018	April	5 831	642	171	23	4 995	–	824
	Mai	5 901	818	160	29	4 894	5	1 032
	Juni	5 776	769	142	37	4 828	1	964
	Juli	5 295	700	143	23	4 429	4	874
	August	5 882	721	156	37	4 968	4	888
	September	5 824	721	170	39	4 894	2	921
	Oktober	5 927	686	171	37	5 033	3	843
	November	5 929	613	159	29	5 128	2	761
	Dezember	5 380	567	187	25	4 601	–	725
2019	Januar	5 247	498	191	36	4 522	5	616
	Februar	4 838	472	144	16	4 206	1	605
	März	5 346	477	157	19	4 693	2	610
Summe	April 2018 bis März 2019	67 176	7 684	1 951	350	57 191	29	9 663
2019	April	6 096	656	157	34	5 249	2	846
	Mai	5 855	603	143	23	5 086	2	750
	Juni	6 024	776	153	37	5 058	2	977
	Juli	5 351	605	163	20	4 563	2	768
	August	6 337	778	159	36	5 364	2	956
	September	6 076	750	152	39	5 135	3	945
	Oktober	5 937	629	163	23	5 122	2	763
	November	6 341	628	173	41	5 499	4	773
	Dezember	5 543	514	191	27	4 811	1	659
2020	Januar	5 304	503	144	23	4 634	3	632
	Februar	5 563	525	171	25	4 842	2	651
	März	4 143	369	116	15	3 643	–	478
Summe	April 2019 bis März 2020	68 570	7 336	1 885	343	59 006	25	9 198
Veränderung in %		2,1	- 4,5	- 3,4	- 2,0	3,2	- 13,8	- 4,8

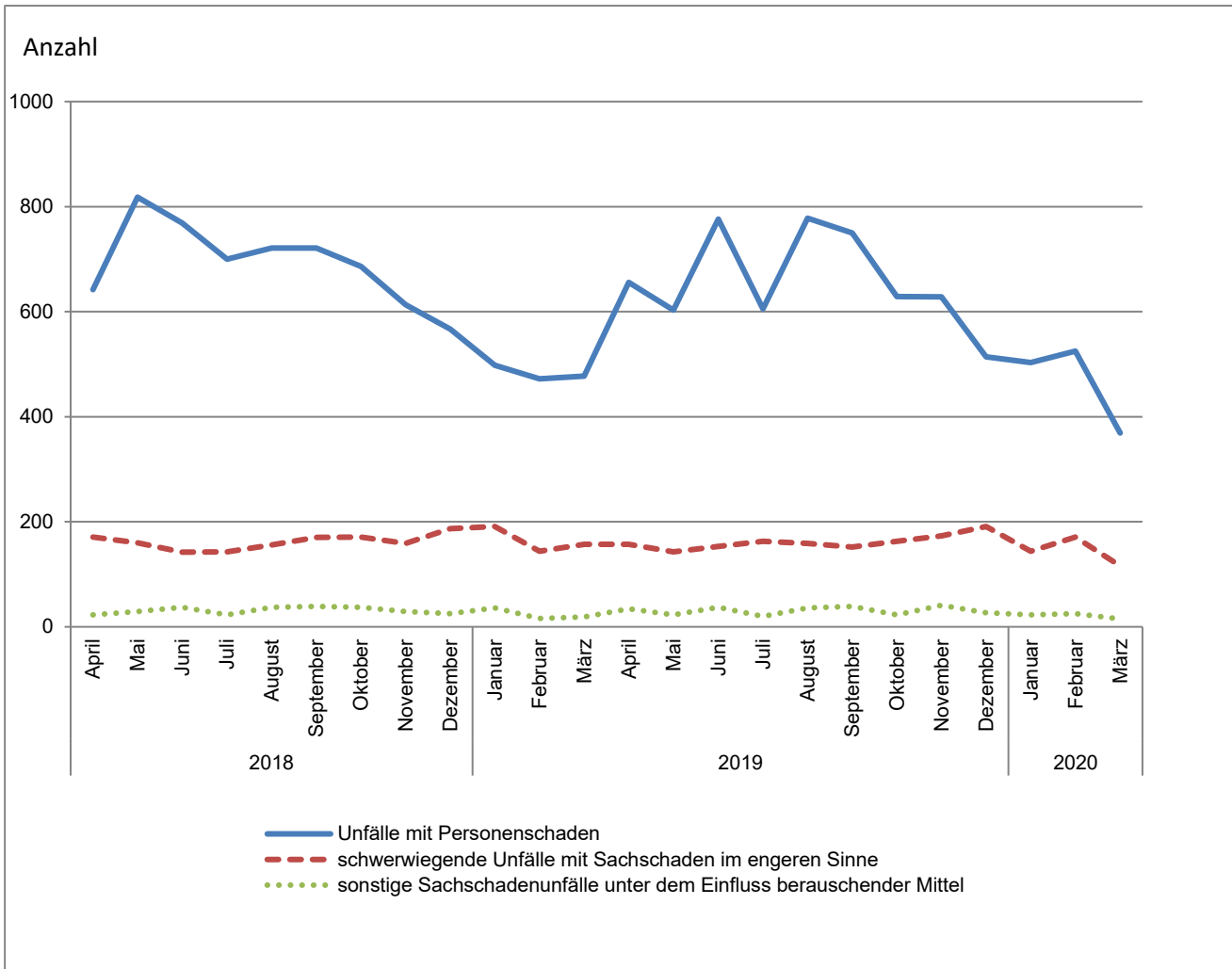
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im März 2020 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 020	85	29	5	901	–	113
2 Altona	573	63	16	4	490	–	80
3 Eimsbüttel	566	59	12	–	495	–	69
4 Hamburg-Nord	735	57	19	–	659	–	72
5 Wandsbek	691	66	20	2	603	–	95
6 Bergedorf	214	11	5	2	196	–	16
7 Harburg	344	28	15	2	299	–	33
Hamburg	4 143	369	116	15	3 643	–	478
dagegen März 2019	5 346	477	157	19	4 693	2	610
Veränderung in %	- 22,5	- 22,6	- 26,1	- 21,1	- 22,4	- 100,0	- 21,6

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Februar 2020 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 417	124	45	10	1 238	–	164
2 Altona	793	65	15	2	711	1	79
3 Eimsbüttel	773	84	22	1	666	–	99
4 Hamburg-Nord	971	91	24	4	852	–	111
5 Wandsbek	911	98	33	5	775	1	121
6 Bergedorf	291	27	20	1	243	–	36
7 Harburg	407	36	12	2	357	–	41
Hamburg	5 563	525	171	25	4 842	2	651
dagegen Februar 2019	4 838	472	144	16	4 206	1	605
Veränderung in %	15,0	11,2	18,8	56,3	15,1	100,0	7,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2018 bis März 2020



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im März 2020 nach Bezirken

